

Sammlung der kürzeren Texte - Khuddakanikāyo

Der Weg der analytischen Unterscheidung - Paṭisambhidāmaggapāḷi

1. Kapitel über Wissen - Nāṇakathā

1.4. Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) - Dhammaṭṭhitiñāṇaṃ

Übersetzung aus dem Pāḷi: Christina Garbe

Einleitung der Übersetzerin

Bevor man *Vipassanā*-Meditation als das Sehen der drei universellen Merkmale, Vergänglichkeit, Unbefriedigendes, Selbstlosigkeit, praktiziert, muß man das bedingte Entstehen praktizieren und verstehen. Durch die Praxis des bedingten Entstehens wird die Sicht eines Selbst geschwächt, da es nur diese Bedingungen und bedingt entstandenen Erscheinungen, hinter denen kein Selbst oder eine Seele steckt, gibt. Praktiziert man diese Stufe in der Meditation korrekt, verläuft die *Vipassanā*-Meditation einfacher und ungehindert.

Im folgenden Kapitel werden die 12 Glieder des bedingten Entstehens in ihrer Bedingtheit untereinander dargestellt und außerdem weitere Aspekte, die die einzelnen Glieder beinhalten.

Dann werden die einzelnen Glieder in Fünfergruppen noch einmal über drei Zeitperioden, nämlich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, als vier Zusammenfassungen dargestellt. Dieses ist für die Praxis eine vereinfachte, deutliche Art, das bedingte Entstehen zu praktizieren und zu verstehen durch das direkte Sehen der bedingten und bedingenden Verbindungen aus tiefer Konzentration.

Auch das Reflektieren oder Kontemplieren der vier Fünfergruppen ohne tiefe Konzentration ist sehr hilfreich, um ein Verständnis für die bedingten und bedingenden Zusammenhänge unseres Lebens zu entwickeln. Aus diesem Verständnis wächst Verantwortung für alle Handlungen in Körper, Sprache und Geist.

1.4. Dhammaṭṭhitiñāṇaṃ - Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*)

1. Wie ist Weisheit im Erfassen der Bedingungen Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*)?

Unwissenheit ist ein [bedingender] Zustand (*thiti*) für das Entstehen von Gestaltungen,
 ein [bedingender] Zustand für ihr [der Gestaltungen] fortlaufendes Bestehen (*pavatti*),
 ein [bedingender] Zustand für ihr Zeichen,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Förderung,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Fesseln,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Behinderung,
 ein [bedingender] Zustand für ihren Ursprung,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Wurzel,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Bedingtheit.

Einsicht in die [bedingenden] Zustände (*thiti*) der Dinge (*dhamma*) unter diesen neun Aspekten als ‚Unwissenheit ist eine Bedingung (*paccayo*), Gestaltungen sind durch eine Bedingung entstanden (*paccayasamuppannā*)‘ und beide diese Dinge (*dhamma*) sind durch Bedingungen entstanden, ist Weisheit im Erfassen der Bedingungen (*paccayapariggāhe*).

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft ist die Unwissenheit ein [bedingender] Zustand (*thiti*) für das Entstehen von Gestaltungen,
 ein [bedingender] Zustand für ihr [der Gestaltungen] fortlaufendes Bestehen (*pavatti*),
 ein [bedingender] Zustand für ihr Zeichen,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Förderung,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Fesseln,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Behinderung,
 ein [bedingender] Zustand für ihren Ursprung,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Wurzel,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Bedingtheit.

Einsicht in die [bedingenden] Zustände (*thiti*) der Dinge (*dhamma*) unter diesen neun Aspekten als ‚Unwissenheit ist eine Bedingung (*paccayo*), Gestaltungen sind durch eine Bedingung entstanden (*paccayasamuppannā*)‘ und beide diese Dinge (*dhamma*) sind durch Bedingungen entstanden, ist Weisheit im Erfassen der Bedingungen (*paccayapariggāhe*).

Die Gestaltungen sind ein [bedingender] Zustand (*thiti*) für das Entstehen von Bewußtsein,
 ein [bedingender] Zustand für sein [des Bewußtseins] fortlaufendes Bestehen (*pavatti*),
 ein [bedingender] Zustand für sein Zeichen,
 ein [bedingender] Zustand für seine Förderung,
 ein [bedingender] Zustand für seine Fesseln,
 ein [bedingender] Zustand für seine Behinderung,
 ein [bedingender] Zustand für seinen Ursprung,
 ein [bedingender] Zustand für seine Wurzel,
 ein [bedingender] Zustand für seine Bedingtheit.

Einsicht in die [bedingenden] Zustände (*thiti*) der Dinge (*dhamma*) unter diesen neun Aspekten als ‚Gestaltungen sind eine Bedingung, Bewußtsein ist durch eine Bedingung entstanden‘ und beide diese Dinge (*dhamma*) sind durch Bedingungen entstanden, ist Weisheit im Erfassen der Bedingungen (*paccayapariggāhe*).

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft sind die Gestaltungen ein [bedingender] Zustand (*thiti*) für das Entstehen von Bewußtsein,

ein [bedingender] Zustand für sein [des Bewußtseins] fortlaufendes Bestehen (*pavatti*),
 ein [bedingender] Zustand für sein Zeichen,
 ein [bedingender] Zustand für seine Förderung,
 ein [bedingender] Zustand für seine Fesseln,
 ein [bedingender] Zustand für seine Behinderung,
 ein [bedingender] Zustand für seinen Ursprung,
 ein [bedingender] Zustand für seine Wurzel,
 ein [bedingender] Zustand für seine Bedingtheit.

Einsicht in die [bedingenden] Zustände (*ṭhiti*) der Dinge (*dhamma*) unter diesen neun Aspekten als ‚Gestaltungen sind eine Bedingung, Bewußtsein ist durch eine Bedingung entstanden‘ und beide diese Dinge (*dhamma*) sind durch Bedingungen entstanden, ist Weisheit im Erfassen der Bedingungen (*paccayapariggahe*).

ebenso alle Glieder des bedingten Entstehens:

Bewußtsein ist ein [bedingender] Zustand für das Entstehen von Geistigem und Körperlichem,
 ...

Geistiges und Körperliches sind [bedingende] Zustände für das Entstehen der sechsfachen Grundlage,
 ...

Die sechsfache Grundlage ist ein [bedingender] Zustand für das Entstehen von Kontakt,
 ...

Kontakt ist ein [bedingender] Zustand für das Entstehen von Gefühl,
 ...

Gefühl ist ein [bedingender] Zustand für das Entstehen von Begehren,
 ...

Begehren ist ein [bedingender] Zustand für das Entstehen von Anhaftung,
 ...

Anhaftung ist ein [bedingender] Zustand für das Entstehen von Werden,
 ...

Werden ist ein [bedingender] Zustand für das Entstehen von Geburt,
 ...

Geburt ist ein [bedingender] Zustand für das Entstehen von Verfall (Altern) und Tod,
 ein [bedingender] Zustand für ihr fortlaufendes Bestehen (*pavatti*),
 ein [bedingender] Zustand für ihr Zeichen,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Förderung,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Fesseln,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Behinderung,
 ein [bedingender] Zustand für ihren Ursprung,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Wurzel,
 ein [bedingender] Zustand für ihre Bedingtheit.

Einsicht in die [bedingenden] Zustände (*ṭhiti*) der Dinge (*dhamma*) unter diesen neun Aspekten als ‚Geburt ist eine Bedingung, Verfall und Tod sind bedingt entstanden‘ und beide diese Dinge (*dhamma*) sind durch Bedingungen entstanden, ist Weisheit im Erfassen der Bedingungen (*paccayapariggahe*).

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft ist Geburt ein [bedingender] Zustand für das Entstehen von Verfall und Tod, ein [bedingender] Zustand für ihr fortlaufendes Bestehen (*pavatti*), ein [bedingender] Zustand für ihr Zeichen, ein [bedingender] Zustand für ihre Förderung, ein [bedingender] Zustand für ihre Fesseln, ein [bedingender] Zustand für ihre Behinderung, ein [bedingender] Zustand für ihren Ursprung, ein [bedingender] Zustand für ihre Wurzel, ein [bedingender] Zustand für ihre Bedingtheit.

Einsicht in die [bedingenden] Zustände (*thiti*) der Dinge (*dhamma*) unter diesen neun Aspekten als ‚Geburt ist eine Bedingung, Verfall und Tod sind bedingt entstanden‘ und beide diese Dinge (*dhamma*) sind durch Bedingungen entstanden, ist Weisheit im Erfassen der Bedingungen (*paccayapariggahe*).

46. Unwissenheit ist eine Wurzel (*hetu*), Gestaltungen sind durch eine Wurzel entstanden. Und beide diese Dinge sind durch eine Wurzel entstanden, ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft ist Unwissenheit eine Wurzel, Gestaltungen sind durch eine Wurzel entstanden. Und beide diese Dinge sind durch eine Wurzel entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

ebenso alle Glieder des bedingten Entstehens:

Gestaltungen sind eine Wurzel, Bewußtsein ist durch eine Wurzel entstanden.

...

Bewußtsein ist eine Wurzel, Geistiges und Körperliches ist durch eine Wurzel entstanden.

...

Geistiges und Körperliches sind eine Wurzel, die sechsfache Grundlage ist durch eine Wurzel entstanden.

...

Die sechsfache Grundlage ist eine Wurzel, Kontakt ist durch eine Wurzel entstanden.

...

Kontakt ist eine Wurzel, Gefühl ist durch eine Wurzel entstanden.

...

Gefühl ist eine Wurzel, Begehren ist durch eine Wurzel entstanden.

...

Begehren ist eine Wurzel, Anhaftung ist durch eine Wurzel entstanden.

...

Anhaftung ist eine Wurzel, Werden ist durch eine Wurzel entstanden.

...

Werden ist eine Wurzel, Geburt ist durch eine Wurzel entstanden.

...

Geburt ist eine Wurzel, Verfall (Altern) und Tod sind durch eine Wurzel entstanden. Und beide diese Dinge sind durch eine Wurzel entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft ist die Unwissenheit eine Wurzel, Gestaltungen sind durch eine Wurzel entstanden.

Ebenso alle Glieder ... bis

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft ist Geburt eine Wurzel, Verfall (Altern) und Tod sind durch eine Wurzel entstanden. Und beide diese Dinge sind durch eine Wurzel entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

Unwissenheit bedingt (*paṭiccā*), Gestaltungen sind bedingt entstanden (*paṭiccasamuppannā*). Beide Dinge sind bedingt entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft bedingt Unwissenheit, Gestaltungen sind bedingt entstanden. Beide Dinge sind bedingt entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

ebenso alle Glieder des bedingten Entstehens:

Gestaltungen bedingen, Bewußtsein ist bedingt entstanden.

...

Bewußtsein bedingt, Geistiges und Körperliches ist bedingt entstanden.

...

Geistiges und Körperliches bedingt, die sechsfache Grundlage ist bedingt entstanden.

...

Die sechsfache Grundlage bedingt, Kontakt ist bedingt entstanden.

...

Kontakt bedingt, Gefühl ist bedingt entstanden.

...

Gefühl bedingt, Begehren ist bedingt entstanden.

...

Begehren bedingt, Anhaftung ist bedingt entstanden.

...

Anhaftung bedingt, Werden ist bedingt entstanden.

...

Werden bedingt, Geburt ist bedingt entstanden.

...

Geburt bedingt, Verfall (Altern) und Tod sind bedingt entstanden. Und beide Dinge sind bedingt entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft bedingt Unwissenheit, Gestaltungen sind bedingt entstanden.

Ebenso alle Glieder ... bis

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft bedingt Geburt, Verfall (Altern) und Tod sind bedingt entstanden. Und beide diese Dinge sind bedingt entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

Unwissenheit ist eine Bedingung (*paccayo*) und Gestaltungen sind durch eine Bedingung entstanden (*paccayasamuppannā*). Beide Dinge sind durch eine Bedingung entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft ist Unwissenheit eine Bedingung und Gestaltungen sind durch eine Bedingung entstanden. Beide Dinge sind durch eine Bedingung entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

ebenso alle Glieder des bedingten Entstehens:

Gestaltungen sind eine Bedingung, Bewußtsein ist durch eine Bedingung entstanden.

...

Bewußtsein ist eine Bedingung, Geistiges und Körperliches ist durch eine Bedingung entstanden.

...

Geistiges und Körperliches sind eine Bedingung, die sechsfache Grundlage ist durch eine Bedingung entstanden.

...

Die sechsfache Grundlage ist eine Bedingung, Kontakt ist durch eine Bedingung entstanden.

...

Kontakt ist eine Bedingung, Gefühl ist durch eine Bedingung entstanden.

...

Gefühl ist eine Bedingung, Begehren ist durch eine Bedingung entstanden.

...

Begehren ist eine Bedingung, Anhaftung ist durch eine Bedingung entstanden.

...

Anhaftung ist eine Bedingung, Werden ist durch eine Bedingung entstanden.

...

Werden ist eine Bedingung, Geburt ist durch eine Bedingung entstanden.

...

Geburt ist eine Bedingung, Verfall (Altern) und Tod sind durch eine Bedingung entstanden. Und beide diese Dinge sind durch Bedingungen entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft ist die Unwissenheit eine Bedingung, Gestaltungen sind durch eine Bedingung entstanden.

Ebenso alle Glieder ... bis

Und auch im Verlauf der Vergangenheit und im Verlauf der Zukunft ist Geburt eine Bedingung, Verfall (Altern) und Tod sind durch eine Bedingung entstanden. Und beide diese Dinge sind durch Bedingungen entstanden, (dieses) ist Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) als Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

47. In der vorherigen Existenz gab es

1. Handlung (*kamma*) mit Verblendung (*moho*) als Unwissenheit (*avijjā*),
2. Förderung (*āyūhanā*) als Gestaltungen (*saṅkhārā*),
3. Verlangen (*nikanti*) als Begehren (*taṇhā*),
4. Hingehen (*upagamaṇaṃ*) als Anhaftung (*upādānaṃ*),
5. Absicht (*cetanā*) als Werden (*bhavo*),

Diese fünf Dinge (*dhamma*) als Handlung in einer vorherigen Existenz bedingen hier (in diesem Leben) das Wiederverbinden (*paṭisandhi* – Geburt).

Hier gibt es

1. Wiederverbinden als Bewußtsein,
2. Zeugung (*okkanti* – Eintritt (in den Mutterleib)) als Geistiges und Körperliches,
3. Sensibilität als Sinnesgrundlage,
4. Berührtes als Kontakt (*phasso*),
5. Gefühltes als Gefühl.

Diese fünf Dinge (*dhamma*) in dieser fortlaufenden Existenz sind bedingt durch früher begangene Handlungen.

Hier gibt es mit dem Reifen der Grundlagen

1. Verblendung als Unwissenheit,
2. Förderung als Gestaltungen,
3. Verlangen als Begehren,
4. Hingehen als Anhaftung,
5. Absicht als Werden,

diese fünf Dinge (*dhamma*) als Handlung hier in dieser Existenz bedingen das Wiederverbinden (*paṭisandhi* – Geburt) in der Zukunft.

In der Zukunft gibt es

1. Wiederverbinden als Bewußtsein,
2. Zeugung (*okkanti*) als Geistiges und Körperliches,
3. Sensibilität als Sinnesgrundlage,
4. Berührtes als Kontakt (*phasso*),
5. Gefühltes als Gefühl.

Diese fünf Dinge in der Zukunft werden bedingt durch begangene Handlungen hier in dieser erreichten Existenz.

So weiß man, sieht man, versteht man, durchdringt man das bedingte Entstehen als diese vier Zusammenfassungen, diese drei Perioden, in zwanzigfacher Art als drei Verbindungen.

Diese Einsicht durch Erkennen ist Weisheit durch Verstehen.

Damit wurde gesagt: Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) ist Weisheit im Erfassen der Bedingungen.

Viertes Kapitel: Darlegung über Einsicht in die [bedingenden] Zustände der Dinge (*dhamma*) (zu Ende)